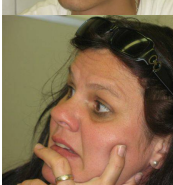




„Ich bin auch ein Werkheim“

ein Forumtheaterstück über die „Sunnematt“ von Forumtheater Agorä

www.forumtheater.com



Forumtheater wurde Anfang der 60er Jahre vom Brasilianer Augusto Boal entwickelt. Sein Anliegen ist auch heute noch, die Apathie zu überwinden, die Unterdrückung auslöst, um wieder Handlungsfähigkeit zu erlangen.

Unterdrückung hat, wie Gewalt oder Angst auch, viele Gesichter. In Brasilien zur Zeit der Entwicklung von Forumtheater waren die Unterdrückten zum Beispiel arme Menschen, die in Slums wohnten. Sie waren Analphabeten oder durch politische Verhältnisse, welche Eigenständigkeit nur der Oberschicht zusprach, entmachtet. Als Boal nach Europa kam, beobachtete er subtilere Formen der Unterdrückung. Diese waren zwar weniger sichtbar, lösten aber deshalb trotzdem nicht weniger Apathie aus. Auch hier dieselbe Beobachtung: Unterdrückung wird internalisiert. Man gewöhnt sich daran und denkt: "So ist es eben, das ist normal". Es wird gelernt damit zu leben, man lenkt sich ab, die Revolution schläft ein.

Forumtheater ist eine Theatermethode, bei der am Graben zwischen Publikumsraum und Bühnenraum gearbeitet wird mit dem Ziel, diesen zu überwinden. Mit der Darstellung von Variationen zwischenmenschlicher oder sozialpolitischer Konfliktbereiche wird ein Dialog aufgebaut und durch Debattieren werden Lösungsansätze erarbeitet, die nicht auf der Grundlage einer Ideologie entwickelt werden, sondern aus dem Kontext des betroffenen Forums.

Die Forumtheaterszenen werden zuerst wie im normalen Theater vorgeführt. In einem zweiten Durchlauf wird das Stück abgeändert durch die Zuschauer/innen, welche in diesem Moment zu Zuschauerspieler/innen, Regisseur/innen werden. Damit das Publikum für die Spielthematik vorbereitet ist, wird mit einer Aufwärmphase gearbeitet. Dies können Übungen sein im Raum, Diskussionen zum Thema oder Themenperformance im Vorfeld des Szenenstarts.

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass wir in Ihrer Institution Interviews durchführen konnten. Aussagen und Eindrücke, welche wir einfangen konnten, haben wir mit weiteren Interviews aus anderen Institutionen ergänzt. Dazu kommt, dass wir alle schon in Institutionen gewirkt haben und es noch tun. All diese Erfahrungen haben wir in zu Szenen verarbeitet, welche wir Ihnen heute zeigen möchten.

Unsere Arbeitsweise setzt sich zusammen aus den Phasen:

Interviews in der Institution
Szenenerarbeitung
Szenen vorführen
Aktionsphase mit den Zuschauerspieler/innen
Feedback

Wir wünschen Ihnen und uns viel Spass!

EHE ER KIT WURMS
EHE ER WIRKST UM
EHE ET WIR MURKS
EHE SEKT WIR RUM
EHE SKIER WURMT
EHE WER SKI TURM
EHE WERK I STURM
ER WER ES KUH MIT
HEERE SKI WURMT
HEIKE EWS MURRT
HEIKE WER TURMS
HEISER WERK MUT
HEITER WERKS UM
IRRE WEM SET KUH
KEHRSEITE WURM
KEIM WER ES RUHT
KIES WEM ER RUHT
KRISE WEM ER HUT
KRISE WEM ET RUH
MEERE KUH WIRTS
MEHERER IST UKW
MIES WERK ET RUH
REIHE WERKS MUT
REIHE WEM KURS
SEITHER WEM KUR
SEMI WERK ER HUT
STIER WEM ER KUH
WEH KEIM ER STUR
WEH KEIMT SURRE
WEH KIRMES TREU
WEH KRISE TURME
WEH SEIM REKRUT
WEH STREIK ER UM
WEH UMKREIST ER
WEIHE ER MURKS
WER ES ET KUH MIR
WIE MERKT ES RUH
WIE SEKT ER RUHM
WIEHERTE MURKS
WIRKE ES ET RUHM
HEU MISTER WERK
HUSTE ER IM WERK
WERKHEIM USTER